

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 80 (2018)
Heft: 12

Rubrik: Ausstellung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Land der unbegrenzten Möglichkeiten

In den USA herrschen andere Dimensionen, aber die Probleme oder Herausforderungen sind ähnlich wie bei uns. Denn auch dort sind die Farmer letztlich vom Wetter und den Agrarpreisen abhängig. Ein Bericht von der «Farm Progress Show».

Helmut Süss*



Eine Sämaschine von Great Plains, geeignet für den Einsatz im grossen Weizengürtel in den USA. Bilder: H. Süss

In Boone, rund eine Autostunde von der Hauptstadt Iowas (Des Moines) entfernt, fand in den ersten Septembertagen die «Farm Progress Show» statt: Eine Landtechnikmesse auf einem Feld mit über 600 Ausstellern und rund 250 000 Besuchern.

Laut Veranstalter treffen sich hier Produzenten aus aller Welt: «Tradition und Business seit 65 Jahren». Viele grosse Hersteller nutzen die Gelegenheit für die

Einführung ihrer Neuheiten. Meist sind es für diese US-Region zwischen den Great Plains (Weizengürtel) und dem Corn Belt (Maisanbaugebiet) entsprechend grosse oder fast überdimensionierte Maschineneinheiten nach dem Motto «Big Machines for Big Farmers» oder vielleicht auch «Big Toys for Big Boys».

Zu den drei grossen Landtechnikherstellern in den USA zählen John Deere, Case IH und Agco. So präsentierten diese US-Unternehmen entsprechend viele Maschinen-Premieren für den amerikanischen Markt. Daneben spielen mittler-

weile auch Bodenschonung und Smart Farming eine zunehmende Rolle, um die durchschnittlich 434 ha grossen Farmen in den USA effizienter und nachhaltiger zu bewirtschaften.

US-Agrarwirtschaft

Die in unseren Breitengraden oft vorherrschende Vorstellung, in den USA sei alles einfach mehrere Nummern grösser, kann aber pauschal so nicht bestätigt werden. Das amerikanische Landwirtschaftsministerium erhebt alle fünf Jahre umfassende Daten über die dortige Landwirtschaft,

*Helmut Süss ist Landtechnik-Redaktor beim Bayerischen Landwirtschaftlichen Wochenblatt.



Schwimmender Traktor: Die XXL-Reifen von Mitas machen es möglich.

um den Puls der Agrarzeit besser zu verstehen.

Insgesamt gibt es zwei Millionen Farmer in den USA, aber die Betriebe sind dennoch vielfältig, wie die verschiedenen klimatischen Zonen in diesem weiten Land. Der Mais- und Weizengürtel erstreckt sich im Mittleren Westen wie ein breites Band. In den US-Staaten Iowa und Illinois zum Beispiel sieht man oft nur ein Maisfeld nach dem anderen und einmal Soja dazwischen. Noch weiter westlich in Nebraska werden grosse Felder ringförmig mit Kreisregenanlagen bewässert. Das Wasser wird mit Pumpen aus unterirdischen Seen gefördert. Im Durchschnitt fallen in der Region um Omaha nur 600 mm Niederschläge. Dort erzielen die Farmer 115 dt/ha, auf nicht bewässerten lehmigen Feldern werden noch 80 dt/ha geerntet. Grund für die hohe Maisdichte sind die relativ guten Marktpreise. Daher spielen Mais- und Getreidelager eine wichtige Rolle bei den US-Amerikanern. So hat fast jeder Farmer Lagermöglichkeit für mindestens zwei Ernten, um flexibel bei günstigen Marktprei-

sen verkaufen zu können. Aber viele split-ten auch die Ernte auf und verkaufen vorab oder direkt bei der Ernte oder lagern nur einen Teil eben ein.

Auffälligstes Kennzeichen einer US-Farm im Mais- oder Weizengürtel sind daher die grossen blechdosenförmigen Getreidesilos. In den letzten Jahren landete sehr viel Mais in den Ethanolfabriken, um daraus Treibstoff und Futtermittel zu gewinnen.

Einfache Technik mit grosser Schlagkraft

In Nordamerika sind grosse, doppelt bereifte Traktoren vorherrschend, die eher einfach ausgestattet sind. Dazu haben die Farmer entweder selber jeweils einen Mäh-drescher oder die Druscharbeit übernehmen gut organisierte Lohnunternehmer. Meist säen die Farmer mit 16-reihigen Sämaschinen (auf 94 cm Reihenweite) in Kombination mit Flüssigdüngergaben. So ackern zwar nicht, sondern grubbern meist die rund 190 000 Traktoren in den USA – so gross ist der jährliche Marktum-fang für Traktoren.



Dieser knickgelenkte Drescher von Tribine mit 35-m³-Korntank war ein Blickfang.



Mit Raupenlaufwerken sind auch Überlade-wagen ausgestattet.



Als «Challenger 1000» hat Agco den Fendt «1000 Vario» auch auf dem amerikanischen Markt eingeführt.



Die MF «23790 Ultra HD» mit gepresstem Schrotthaufen. Eine gute PR-Aktion.

Inzwischen ist der Trend zur Bodenschonung und zu Precision Farming auch bei den US-Farmern angekommen. Neben Mulchsaat sind auch bodenschonende Bereifung oder Bandlaufwerke für Über-ladefahrzeuge oder gezogene Feldspritzen zunehmend im Praxiseinsatz. Potenzial liegt aber im Bereich «Smart Farming» mit der Nutzung von vernetzten Daten von Wetterprognosen, Sortenauswahl, Biomasseaufwuchs ermittelt über Satellitenbilder und standortspezifische Düngung. Erst wenige Farmer setzen diese neue Technologie um. Aber das Angebot der internationalen Firmen steigt, wie es auf der Messe erkennbar war. ■



Eigene Getreidelager spielen auf den US-Farmen eine wichtige Rolle.